

Bern/Zürich, 19. März 2009

Medienmitteilung

30. Delegiertenversammlung ICTswitzerland

Für schrittweise Konsolidierung der Schweizer ICT-Landschaft – Keine sofortige Fusion von SwissICT, SI und ICTswitzerland

Die Delegiertenversammlung des Dachverbandes ICTswitzerland hat heute entschieden, auf den geplanten Zusammenschluss des Dachverbandes mit seinen Mitgliedorganisationen SwissICT und Schweizerische Informatikgesellschaft SI vorläufig zu verzichten. Im Interesse einer Stärkung der gesamten Branche sollen jedoch Möglichkeiten evaluiert werden, wie unter Einschluss der IT-Wirtschaft neue Ansätze für eine künftige Zusammenarbeit entwickelt werden können. SwissICT und die Schweizerischen Informatikgesellschaft SI als die beiden grossen Organisationen aus dem IT-Bereich wollen prüfen, ob sie sich ihrerseits zusammenschliessen und in Zukunft unter einem gemeinsamen Dach auftreten wollen. Sie würden dabei dem erfolgreichen Vorbild der beiden Telekommunikations- oder „C“-Verbände folgen, die diesen Schritt bereits im Jahre 2006 vollzogen haben, als sich die SICTA mit der asut zum Schweizerischen Verband der Telekommunikation zusammenschloss.

Dem Entscheid zum getrennten Marschieren mit gemeinsamer Zielsetzung stimmten die Delegierten ohne Vorbehalt zu. Sie betonten auch, dass ihre ablehnende Haltung sich nicht generell gegen eine Fusion, sondern gegen das konkrete Projekt wende. Für die Statuten in der vorgelegten Form sprachen sich 57 Prozent der Delegiertenstimmen aus, so dass das erforderliche zwei Drittel Quorum um sechs Stimmen verfehlt wurde. Auf der Basis des getroffenen Entscheides sollen nun optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit auch kleinere Verbände im grossen ICT-Einheitsverband ihre Heimat finden können. Das trifft insbesondere für die weniger mitgliederstarken Organisationen zu. Erst in einem nächsten Anlauf soll die Vision eines einheitlichen Gesamtverbandes der ICT-Branche in der Schweiz konkretisiert werden.

Für Stefan Arn, Präsident des Dachverbandes ICTswitzerland sind die heutigen Entscheide damit nur ein vorübergehender Marschhalt. „Wir haben eine realistische Perspektive gefunden, ohne dass unnütz Geschirr zerschlagen und unüberwindbare Gräben aufgerissen wurden. So können wir mit Optimismus in die Zukunft schauen“, kommentiert Arn den Entscheid. Es ist seiner Meinung nach ein wichtiger Schritt in Richtung einer Bündelung der Gesamtinteressen der noch jungen ICT-Branche in der Schweiz. „Auch wenn wir ursprünglich schneller voranschreiten wollten, hat die Branche damit einen wichtigen und realistischen Schritt in die richtige Richtung getan“, sagte Arn. ICTswitzerland wird gemäss Arn auch für die Zukunft eine koordinierende Rolle in der ICT-

asut
ATED
/ch/open
GRI
GST
Hasler Stiftung
ICT-SR
ISACA
ISSS
ITG
SARIT
SGMI
SI
SIK
simsa
SNoUG
SVIA
SwissICT
tcbe.ch
VIS
VITS
VIW

Verbandslandschaft übernehmen und als ideale Plattform Verbände mit Willen zur Kooperation unterstützen und ihnen beratend zur Seite zu stehen.

Im vergangenen Jahr sind mit der Hasler Stiftung und dem Telematik-Cluster Bern tcbe.ch zwei weitere Mitglieder zu ICTswitzerland gestossen. Damit umfasst die Dachorganisation neu 22 Mitglieder. Zu den wichtigsten Aktivitäten von ICTswitzerland gehörten im vergangenen Jahr die Koordination und Unterstützung der Initiative zum Jahr der Informatik – informatica08, welche vom Dachverband selbst ins Leben gerufen worden war.

Hintergrundinformation unter www.ictswitzerland.ch

Für weitere Auskünfte:

Stefan Arn, Präsident ICTswitzerland
Mobile: 079 686 28 91, mailto: stefan.arn@ictswitzerland.ch

Thomas C. Maurer, Medienbeauftragter ICTswitzerland
c/o Maurer Partner Communications AG, Marktgasse 29, Postfach 475, 3000 Bern 7
Tel: 031 380 81 11, Fax: 031 380 81 12, mailto: thomas.maurer@ictswitzerland.ch

Vorstand ICTswitzerland 2009

Stefan Arn, Präsident, UBS AG
Maya Lalive d'Epina, Past-President, HPO AG
Christophe Andrae, Vertreter Romandie, GRI
Ernst Biedermann, Finanzen, Securitas Gruppe, asut
Dr. Thomas Flatt, E-Government (Public Sector), Abraxas Informatik AG, SwissICT
Karl Hoppler, Bereich KMU, PC-WARE Systems (Schweiz) AG
Prof. Dr. Moira C. Norrie, Bildung, Departement für Informatik, ETH Zürich
Raymond Morel, Internationales, SEM –Educational Foresight/DIP/SIC-IFIP
Ruedi Noser, Public Sector, Nationalrat, Noser Group
Fritz Sutter, Public Affairs, Sutter consulting, asut
Andrej Vckovski, Netcetera AG, simsa
François Wollner, Vertreter Romandie, ICT-SR

Ständige Experten ICTswitzerland 2009

Robert G. Briner, Experte für juristische Fragen, CMS von Erlach Henrici
André Golliez, informatica08, itopia
Thomas C. Maurer, Public Relations, Maurer Partner Communications AG

Beirat ICTswitzerland 2009

Fulvio Caccia, Präsident, Dr. sc. techn., Präsident asut
Pierre André Bobillier, Prof.tit. EPFL reraité, ancien président mondial IFIP
René Buholzer, Dr. rer. publ., Head Public Affairs, Credit Suisse Group
Marc Furrer, Präsident ComCom, ehem. Direktor Bundesamt für Kommunikation
Matthias Kaiserswerth, Director Zurich Research Laboratory
Christiane Langenberger, ehem. Ständerätin/Nationalrätin
Hanna Muralt Müller, Dr. phil., ehem. Vizekanzlerin
Theophil Pfister, Nationalrat
Marius Redli, Direktor Bundesamt für Informatik und Telekommunikation